

Weserlust-Hotel ist ein heiterer Film zum Thema Inklusion



Der Regisseur und zwei Schauspieler waren bei der Vorführung zu Gast und haben zur Zielsetzung, Entstehung und Finanzierung des Films einiges Spannendes berichtet.

Sie planen eine Miniserie für die öffentlich rechtlichen Fernsehsender kommen aber mit dem Thema Inklusion dort gar nicht an. Der Film wird hochgelobt, aber angeblich gäbe es kein Publikum dafür, deshalb auch keine Finanzierung. Die erste Folge mit 45 Minuten gibt es trotzdem.

Der abendfüllende Film ist eine Dokumentation der Dreharbeiten dieser ersten Serienfolge. Gedreht mit Schauspielern aus den beiden Theatertruppen von Blaumeier und blaue Karawane aus Bremen; mit dabei "normale" Schauspieler mit Freude und Interesse am Thema. Die Ersteren haben die unterschiedlichsten Behinderungen, zwei von ihnen haben psychische Besonderheiten.

Viele Menschen sehen Inklusion nur in Verbindung mit Schule. Weserlust-Hotel erweitert den Blick. Die Dokumentation ist durch Untertitel, viel Musik, leichte Sprache und auch weil sie langsam ist, annähernd barrierefrei. Sie bereitet nicht nur Freude, sondern eignet sich ebenfalls zu Lehrzwecken. Sie kann Anstoß für eine Diskussion von „normalen“ und von "besonderen" Menschen sein, ob es notwendig ist, immer nur psychische Besonderheiten im Fokus zu haben.